

INFORMATIONSBLATT ÜBER DIE BESCHRÄNKUNG VON BARGELDEINZAHLUNGEN

Die Thüringer Justizverwaltung muss auf die allgemeine Entwicklung im Zahlungsverkehr und die damit einhergehenden Veränderungen reagieren, da es u. a. verstärkt zu Problemen bei der Bargeldablieferung in den Filialen der Postbank kommt. Verschärft wird diese Problematik durch die Schließung von Postbankfilialen vor allem im ländlichen Raum.

Ab dem **01.04.2022** treten deshalb bei den Zahlstellen der Gerichte folgende Beschränkungen in Kraft:

1) In allen Bereichen der Justiz ist der **unbare Zahlungsverkehr** zu forcieren. **Bareinzahlungen** sind durch die Zahlstellen grundsätzlich **nicht mehr anzunehmen**. Ist eine Bareinzahlung **unumgänglich**, so ist diese an den Zahlstellen bei den Amtsgerichten

- **Erfurt, Gotha, Weimar, Ilmenau**
- **Gera, Jena, Altenburg**
- **Meiningen, Bad Salzungen, Eisenach, Sonneberg**
- **Mühlhausen, Nordhausen**

zu bewirken.

2) Bareinzahlungen über **1.500,00 €** sind darüber hinaus nur noch an den Zahlstellen am **Sitz einer Staatsanwaltschaft** (Amtsgerichte Erfurt, Gera, Meiningen, Mühlhausen) möglich.

3) Die Punkte 1) und 2) gelten ebenfalls für Einzahlungen auf **Geldhinterlegungen**.

4) Anzunehmende **Geldsorten** sind nur noch bei der Zahlstelle des **Amtsgerichts Erfurt** einzahlbar.

Danke für Ihr Verständnis.